

DEUTSCHE HÄFEN IM AUFWIND

Die deutschen Häfen verbinden Unternehmen mit den Weltmärkten, denn sie verladen den Großteil der deutschen Außenhandelsgüter.

Das Fließband des Welthandels ist der Seeverkehr. Mehr als 90 Prozent der weltweit gehandelten Güter werden über den Seeweg transportiert. Deutschlands Häfen sind nicht nur Logistikdienstleister, sondern auch Wachstumsmotoren der gesamten Volkswirtschaft. Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region Bonn/Rhein-Sieg ist der Bonner Hafen. IT-gestützte Containerbrücken, Multifunktionskrane und eine IT-gebundene Stellplatzverwaltung stellen einen schnellen Umschlag sicher. Bis zu 50 An- und Abfahrten pro Woche zu und von den Überseehäfen Rotterdam, Antwerpen, Amsterdam und Zeebrugge schaffen eine hohe Abfahrtsdichte – in Verbindung mit niedrigen Transitzeiten werden mehr als 85 Prozent aller Container im kombinierten Verkehr transportiert.

Auch für Schütt- und Massengut sowie Projektladung ist der Bonner Hafen dank modernstem Equipment bestens ausgestattet. Betreiber des Hafens ist die Bonner Hafenbetriebe GmbH Bonn, ein Zusammenschluss der weltweit agierenden Am Zehnhoff-Söns GmbH und der Stadtwerke Bonn GmbH. Am Zehnhoff-Söns wurde 1907 als eine der ersten Speditionen im Rheinland gegründet. Das familiengeführte



Die Geschäftsleitung der Am Zehnhoff-Söns GmbH (v. l.): Gerd Thiebes, Gregor Söns, Wilhelm Söns, Alfons Am Zehnhoff-Söns und Oliver Neugebauer.

Unternehmen mit mehr als 350 Mitarbeitern ist Spezialist für multimodale Containerlogistik, nationale und internationale Komplettladung, Lagerung, Überseeverkehr und Zollabwicklung. Um dem wachsenden Volumen gerecht zu werden, wurde das Areal des Bonner Hafens zwischen 2008 bis 2012 für 17 Mio. Euro umfassend erweitert und unter ökologischen Aspekten modernisiert. Kernstück war eine neue, 43 Meter hohe und 122 Meter lange Containerbrücke mit einer Tragfähigkeit von 65 Tonnen. Außerdem

wurden die Spundwand um 100 Meter nach Süden verlängert, zwei 300 Meter lange Kranbahnschienen gelegt und Verkehrs- und Container-Umschlagsflächen neu erstellt. 2014 konnte der Hafen sein Wachstum weiter fortsetzen. Der Güterumschlag nahm um fast sieben Prozent auf 842.000 Tonnen zu. Seit April 2014 betreibt „Am Zehnhoff-Söns“ auch das trimodale Terminal in Metz, seit Januar 2015 zusätzlich das multimodale Terminal in Trier, wo Container-Dienstleistungen den Schwerpunkt bilden sollen.

Der Standort Bonn wird damit zum Rhein-Mosel-Hub. Mit den Übernahmen hat das Unternehmen optimale Voraussetzungen geschaffen, um neue intermodale Lösungen für Transporte auf Mosel und Rhein anbieten zu können.

Das „Tor zur Welt“ ist der Hamburger Hafen. Für die deutsche Wirtschaft übernimmt er gemeinsam und mit anderen deutschen Häfen an der Schnittstelle Land-/Seeverkehr eine wichtige Funktion für den seeseitigen Außenhandel. Die

gute Erreichbarkeit von Deutschlands größtem Überseehafen ist bei der Steuerung weltweiter Transportketten von enormer Bedeutung: Für die Wirtschaft hat er sich zu einer leistungsstarken Logistikkreuzung bei der Abfertigung weltweiter Warenströme entwickelt. 2014 konnte der Hafen einen Gesamtumschlag von 145,7 Mio. Tonnen verzeichnen und damit das beste Ergebnis seiner Geschichte erzielen.

Auch die duisport-Gruppe hatte 2014 ein positives Jahr. Die Gesamtleistung stieg auf 198 Mio. Euro. Dazu haben die Geschäftsbereiche Infra- und Suprastruktur, Verkehr und logistische Dienstleistungen sowie Verpackungslogistik beigetragen. Der Gesamtgüterumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe erreichte 65 Mio. Tonnen. Die positive Entwicklung beruht maßgeblich auf den Investitionen der letzten Jahre, der zunehmenden Ansiedlung internationaler Kunden sowie dem Ausbau der Terminal- und Umschlagkapazitäten.

FAKTEN

Seegüterverkehr in Deutschland: 303,9 Mio. t (2014), davon:

- Verkehr innerhalb Deutschlands: 7,6 Mio. Tonnen
- Versand ins Ausland: 121,4 Mio. Tonnen
- Empfang aus dem Ausland: 174,9 Mio. Tonnen